

# BIEGE

Dezember 2025

## Garagenworkshops der BIEGE - ein voller Erfolg

Am 20. September veranstaltete die BIEGE erstmals einen Garagen-PV-Workshop für Selbstbauer. Wer über eine Flachdachgarage mit Stromanschluss und einem eigenen Zähler verfügte, konnte in diesem Workshop lernen, wie man eine Anlage mit vier Modulen auf einem garagendachgroßen Tisch selbst aufbaut.

Dem ersten Workshop mit acht Teilnehmenden folgten im Oktober und November weitere, die jeweils komplett ausgebucht waren. Für viele war dieses Angebot der entscheidende Anstoß, selbst aktiv zu werden. Zu dem bot die BIEGE auf Wunsch auch eine Überprüfung der selbst installierten Anlage durch eine fachkundige Person an. Die Lieferung der sperrigen Module und der Schienen für die Unterkonstruktion



erfolgte direkt durch einen Lkw an die Bauwilligen. Inzwischen haben viele Teilnehmende das Gelernte in die Praxis umgesetzt, haben die Module über die BIEGE bestellt und die Anlage auf der eigenen Garage installiert.

Aktuell unterstützen selbstinstallierte Anlagen in Quelle (siehe Foto oben), Schildesche, Babenhausen, Gellershagen und Sennestadt die Energiewende vor Ort.

## Weitere Workshops in 2026!

Für das kommende Jahr plant die BIEGE weitere Workshops und zwar am

**21. Februar, 07. und 14. März.**

Diese finden jeweils samstags von 10 - 14 Uhr in der Bürgerwache am Siegfriedsplatz. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro.

## Die BIEGE „zieht um“

Die Gründung der BIEGE wäre ohne die Unterstützung des Umweltamtes kaum möglich gewesen. Wir konnten dort tagen und wurden von Björn Brodner, einem Mitarbeiter des Amtes, u.a. durch die Sitzungsvorbereitungen und die Protokollführung unterstützt. Dafür sagen wir **Danke!**

So konnte aus einer zufälligen Gruppe von Interessierten eine Energiegenossenschaft mit Vorstand und Aufsichtsrat entstehen. Die Starthilfe des Umweltamtes endet jetzt. Deshalb zieht die BIEGE ins Gemeinschaftshaus Bielefeld, Feilenstraße Nr. 4 (Gebäude Kamera). Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, den laden wir am 28.01.26 um 18 Uhr dorthin ein. Über [Info@biege-bielefeld.de](mailto:Info@biege-bielefeld.de) können Sie Kontakt aufnehmen.

## Eine weihnachtliche Bitte:

Leiten Sie diesen Newsletter gerne an Freundinnen, Freunde und Bekannte weiter, die sich für die Themen Klimaschutz, Energiewende und Genossenschaftsgründung interessieren. So kommen zu den aktuell 180 Newsletter-Beziehern noch einige hinzu und das Projekt BIEGE gewinnt 2026 weiter an Fahrt. Wir wünschen Ihnen allen:

**Frohe Weihnachten**



# Photovoltaik auf dem Vormarsch - Wie sieht es in Bielefeld aus?

In letzter Zeit berichten Medien über eine kontinuierliche Zunahme erneuerbarer Energien in Deutschland. So schrieb das Bielefelder Westfalen-Blatt im September in der Rubrik „Grafik der Woche“ ausgehend von Zahlen des Statistischen Bundesamtes, des Strom-Reports und des Wirtschaftsministerium, dass es deutschlandweit im März 2020 1,9 Millionen installierte Photovoltaik-Anlagen gegeben habe. Fünf Jahre später waren es bereits 4,2 Millionen Anlagen, die in der ersten Hälfte des Jahres 2025 40 Terawattstunden Strom ins Netz einspeisten und damit 18,8 Prozent des Stromverbrauchs deckten.

Eine Erfolgsgeschichte, wenn man bedenkt, dass die Energieerzeugung aus Sonne und Wind lange Zeit auf Widerstände stieß, auch aus der Politik. Einige Politiker boykottierten den Ausbau sogar aktiv. Trotz erheblicher politischer Widerstände, wie der stetigen Senkung der Einspeisevergütung für Solarstrom, oder dem mit staatlichen Mitteln geförderten Zubau fossiler Kraftwerke, hat die Energiewende beständig an Fahrt gewonnen - auch in Bielefeld.

## Die Energiewende schreitet auch in Bielefeld voran

Einige grundlegende Zahlen: Laut dem Geschäftsbericht der Stadtwerke aus dem Jahr 2023 beträgt deren Stromabsatz in Bielefeld 1.450 Gigawattstunden (GWh). Zählt man den Bezug von anderen Energieversorgungsunternehmen sowie selbst produzierten und verbrauchten Strom hinzu, ergibt sich ein Gesamtstrombedarf von etwa 2.200 GWh für die Stadt. Unter der Annahme eines durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauchs von 1.500 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr in Privathaushalten und unter Einbeziehung des Verbrauchs von Gewerbebetrieben liegt der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch in Bielefeld bei rund 6.500 kWh jährlich.

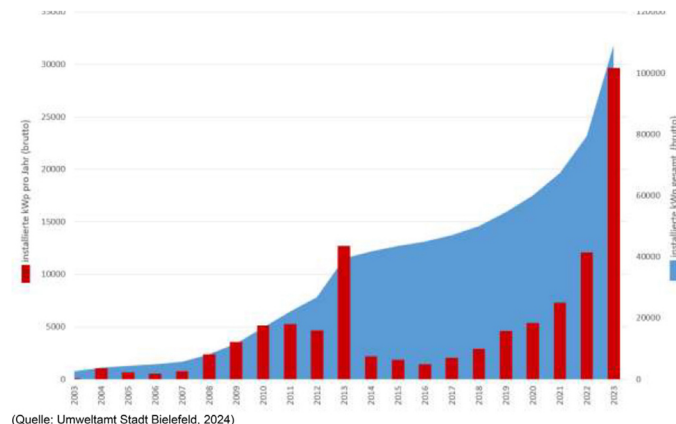
Basierend auf den Angaben im Marktstammdatenregister, gibt es im Stadtgebiet derzeit rund 13.200 Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, hauptsächlich Wind- und Photovoltaikanlagen. Diese Anlagen verfügen über

eine Bruttoleistung von 162,65 Gigawattstunden. Dabei wird von einer Volllaststundenzahl von 1.000 Stunden pro Jahr ausgegangen. Mit dieser Leistung könnten rechnerisch etwa 108.000 Menschen in Bielefeld mit Strom versorgt werden, basierend auf dem durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch.

Einen großen Anteil (ca. 63 %) daran haben die von den Stadtwerken betriebenen Windräder in Bröninghausen und Eckardtsheim. Sie produzieren jährlich ca. 102 Gigawattstunden, womit der Strombedarf von etwa 68 000 Menschen in Bielefeld rein rechnerisch gedeckt wird. Zusätzlich liefern Windanlagen anderer Betreiber im Stadtgebiet, zum Beispiel das Windrad in Jöllenbeck, etwa 27 Gigawattstunden pro Jahr.

Auch die fünf Freiflächenanlagen im Stadtgebiet, die sich fast alle in Jöllenbeck auf ehemaligen Deponien befinden, leisten einen wichtigen Beitrag. Sie erzeugen zusammen jährlich rund 16 GWh Strom, womit der Verbrauch von 10 800 Menschen in Bielefeld gedeckt werden kann. Im Jahr 2024 wurde als letzte Freiflächenanlage die Anlage an der Schiefen Brede ebenfalls in Jöllenbeck in Betrieb genommen. Auf einer Fläche von 3,84 Hektar erzeugt sie rund 4 GWh Strom, was ausreicht, um etwa 2900 Menschen zu versorgen.

Das letzte Segment der erneuerbaren Energien in Bielefeld, etwa 17 GWh, stammt von Photovoltaikanlagen auf Hausdächern. Auch hier gibt es noch Potenzial, zum Beispiel bei städtischen Gebäuden. Der Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB) betreibt derzeit 40 Anlagen auf seinen Gebäuden, die eine Leistung von rund 2.000 kWp erzeugen. In den kommenden Jahren sollen weitere Dachanlagen mit einer Leistung von etwa 1500 kWp hinzukommen. Die Stadt organisiert dies eigenständig, während andere größere Unternehmen, wie die von den Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, eine Zusammenarbeit mit der BIEGE anstreben, um die in Bethel vorhandenen geeigneten Dächer mit Photovoltaikanlagen auszustatten.



## Wie groß ist das Dachpotenzial in Bielefeld?

Laut dem Solaratlas sind in Bielefeld rund 12 km<sup>2</sup> der vorhandenen Dachflächen für die Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen geeignet, da dort die Sonneneinstrahlung ausreichend ist. Bei einem Modulwirkungsgrad von 15 % könnten theoretisch, wenn alle sonnengünstig gelegenen Dächer genutzt würden, zusätzlich etwa 1.020 GWh Strom pro Jahr erzeugt werden. Dies zeigen die Berechnungen des Umweltamtes.

Diese Menge würde den durchschnittlichen privaten Stromverbrauch von rund 680.000 Menschen decken. Dieses Potenzial kann jedoch nicht vollständig ausgeschöpft werden, da nicht alle Dächer statisch geeignet sind oder ungeeignete Netzanbindungen bestehen.

Selbst wenn aber nur die Hälfte der potenziell geeigneten Dächer genutzt würden, könnte rein rechnerisch der Strombedarf aller rund 340.000 Einwohner\*innen vollständig aus Dach-PV-Anlagen gedeckt werden.

## Die Energiewende ist somit machbar - auch in Bielefeld

Besuchen Sie auch uns Website:

[www.biege-bielefeld.de](http://www.biege-bielefeld.de)

Dort finden Sie u.a. unsere Satzung und ein Antragsformular zur Mitgliedschaft.

**HRSG: BIEGE (Bielefelder Energiegenossenschaft, B. Bitter, c/o Rotdornweg 14, 33617 Bielefeld**